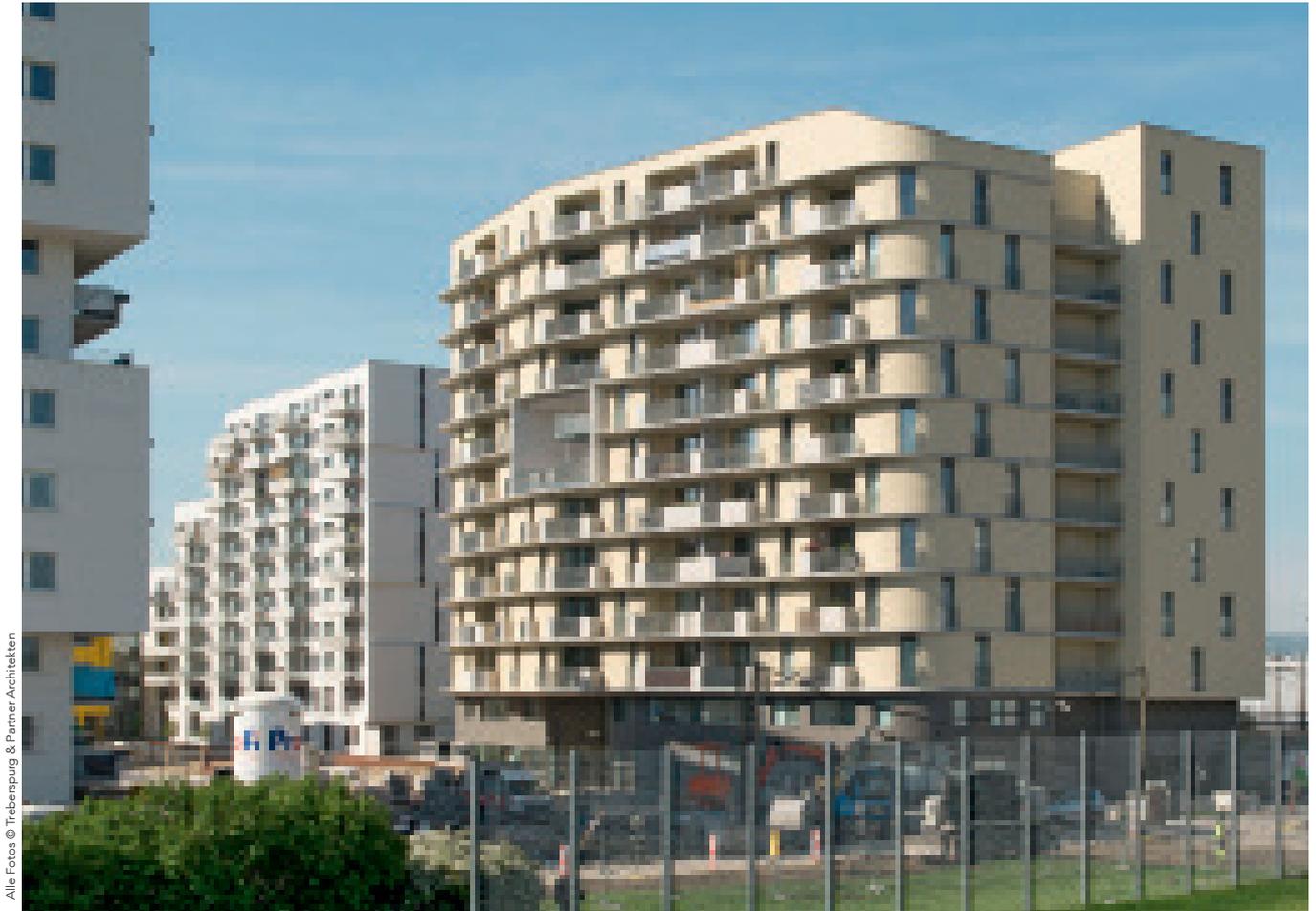


—
ARCHITEKTUR

Mit sandfarbenen Fassaden, abgerundeten Gebäudekanten und Balkonbändern in jedem Geschöß hebt sich das Gebäude von seiner Umgebung ab.





Alle Fotos © Treberspurg & Partner Architekten

Die sanft geknickte Fassade und die abgerundete Gebäudekante markieren den Eingang in das Wohnareal.

Garteln in Erlaa

*In der Wiesen Ost – Urban Gardening, Bauplatz 1, Wien /
Treberspurg & Partner Architekten*

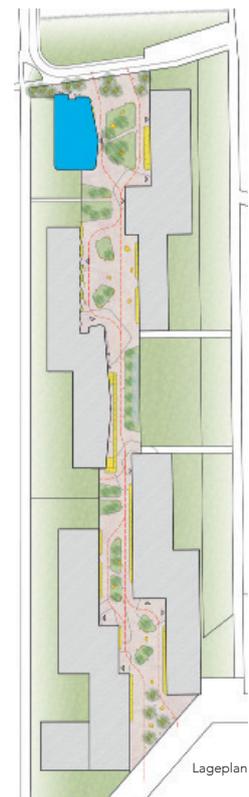
Die gesamte Bebauung „In der Wiesen Ost“ zieht sich in Nord-Süd-Richtung zweizeilig entlang des sogenannten „Erlaaer Flurs“ und liegt zwischen der Ostrandstraße und dem Helene-Thimig-Weg. Der nördlich gelegene Bauplatz 1 bildet den Eingang in das Areal von der Anton-Baumgartner-Straße her. Den Zuschlag für den am nördlichen Ende liegenden Bauplatz 1 hatte der Wiener Wohnbauträger BWS gemeinsam mit dem Architekturbüro Treberspurg & Partner und den Landschaftsplanern von Plansinn nicht als Fixstarter, sondern als konkurrierender Teilnehmer im Bauträgerwettbewerb Urban Gardening gewonnen.

Runde Kanten

Drei Dinge heben die Anfang April 2019 eröffnete Wohnhausanlage in Wien-Liesing optisch von den unmittelbar umgebenden

Gebäuden ab: die sandfarbenen Fassaden, die an drei der vier Ecken abgerundeten Gebäudekanten sowie die markanten gesimsartigen „Balkonbänder“, die in jedem Geschoss an der Fassade über Baulinie und Baufuchtlinie ragen. Der Eingangsfunktion in die Anlage trägt die Form des Baukörpers Rechnung, indem sich die an der Mittelstraße liegende Fassade mit einem sanften Knick zum Eingangsbereich hin erweitert und sich den Betrachtern mit abgerundeter Kante öffnet.

Der ebenfalls nordseitig gelegene, zweigeschoßige Eingangsbereich in das Gebäude wurde von der Fassade zurückversetzt, wodurch sich dieser ins architektonische Gesamtbild gut einfügt, wie die Jury in ihrer Sitzung im Juli 2016 hervorhob. Vom mittig in das Gebäude führenden Eingang gelangt man in einen begrünten →



Projekt

In der Wiesen Ost – Urban Gardening
 Bauplatz 1
 wabe 23
 Helene-Thimig-Weg 2 /
 Rößlergasse 14, 1230 Wien

Bauherr

BWSG Gemeinnützige allgemeine
 Bau-, Wohn- und Siedlungs-
 genossenschaft reg. Gen.m.b.H., Wien

Architektur

Treberspurg & Partner Architekten
 ZT GmbH, Wien
 treberspurg.com

Freiraumplanung

PlanSinn, Planung & Kommunikation
 GmbH, Wien
 plansinn.at

Sozialkonzept

wohnbund:consult, Büro für
 Stadt.Raum.Entwicklung, Wien

Statik

Dorr - Schober & Partner
 Ziviltechnikergesellschaft mbH, Wien

**Heizung/Klima/Lüftung/
 Sanitär**

Ing. Hiessberger GesmbH, Wien
 hiessberger.at



Projektdaten

Grundstücksfläche: 2364 m²

Bebaute Fläche: 1148 m²

Nutzfläche: Gesamt: 13.610 m²,
 förderbare Nutzfläche: 8105 m²

Bruttogeschoßfläche: 13.097 m²

Projektlauf

Wettbewerb 03/2016

Planungsbeginn 05/2016

Baubeginn 07/2017

Fertigstellung 04/2019

**Wettbewerbsdokumentation
 ARCHITEKTURJOURNAL /
 WETTBEWERBE
 5/2016 (328)**



Bepflanzungen an Rankgerüsten in den öffentlichen Außen- und Innenbereichen

Lichthof, der sich vom Foyer über ein Atrium bis zur ebenfalls begrünten Dachterrasse zieht. Das Foyer dient gemeinsam mit den Gemeinschaftsterrassen und einem Wintergarten als „Begegnungszone“ für die Bewohner, die bei deren Gestaltung in einem moderierten Mitbestimmungsprozess eingebunden sind.

Grünes Gesicht

Gelobt wurde von der Jury ebenfalls die Qualität der Wohnungsgrundrisse. Alle 108 geförderten Mietwohnungen, 36 davon als Zwei- oder Dreizimmer-SMART-Wohnungen mit Wohnungsgrößen von 40 bis 100 Quadratmetern, besitzen einen privaten Balkon oder eine Loggia mit eigenen Pflanztrögen.

Das Motto des Bauträgerwettbewerbs für dieses Areal lautete „Urban Gardening“. Der Bauträger und die Architekten haben dieses Konzept als soziale Komponente und Leitbild in ihr Projekt integriert. Den Bewohnern stehen neben den Pflanztrögen auch begrünte Terrassen zur Gestaltung zur Verfügung, deren Pflege von ihnen selbst organisiert werden soll. An den Außenfassaden und auch in den Freiräumen der Wohnhausanlage sind Rankgitter angelegt, die dem gesamten Wohngebäude ein grünes, lebendes Gesicht verleihen werden. Am Dach wurde eine Schwarzföhre gepflanzt, die später zum Markenzeichen des „grünen Quartiers“ werden soll. •



C-TYP 84,83 bis 85,47 m²



D-TYP 96,60 bis 97,86 m²



B-TYP SMART 53,77 bis 54,97 m²



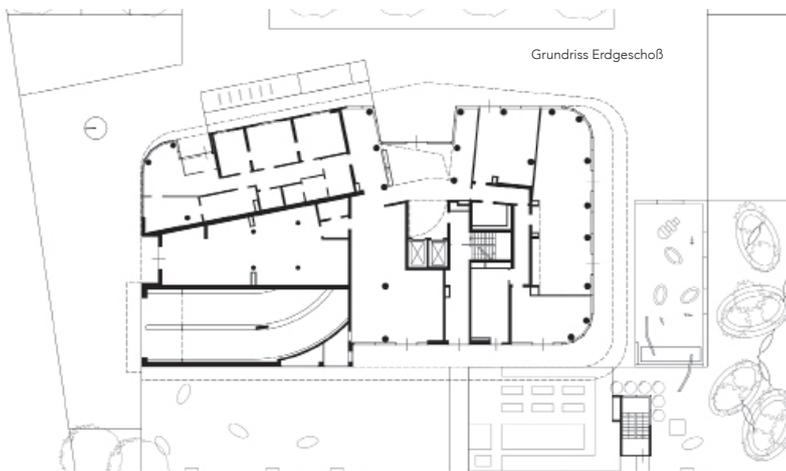
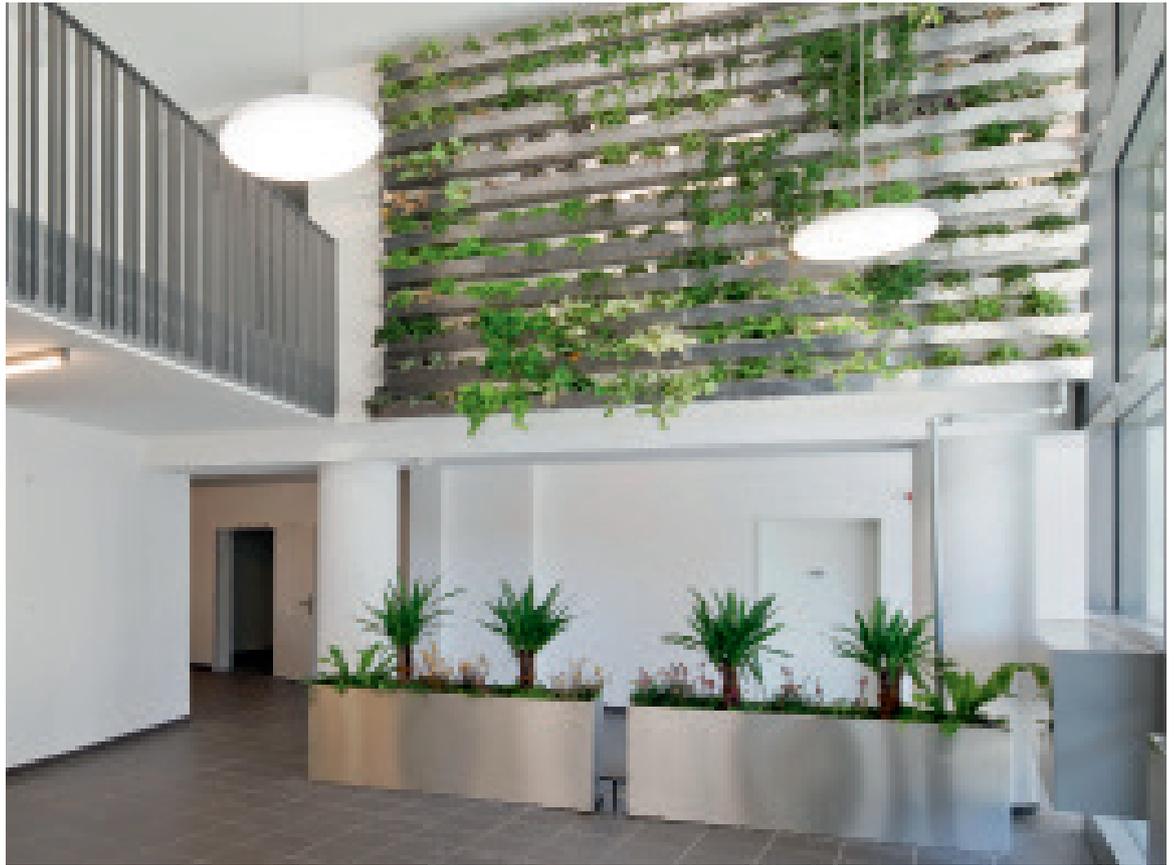
C-TYP SMART 69,58 bis 69,82 m²



Grundrisse Wohnungen



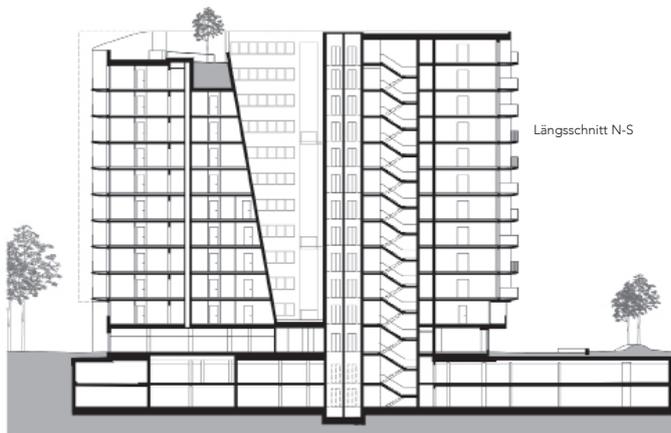
© Faruk Pınar (2)



Grundriss Erdgeschoß



Grundriss 11. OG



Längsschnitt N-S



Querschnitt W-O